

Mehr Freude mit dem Gebäude

Nutzungsqualität durch Renovierung

Im Saal Telc-Raabs im JUFA Raabs trafen sich am 19. September 2018 zum 8. Thayaland-Zirkel, diesmal mit Schwerpunkt Nutzungsqualität und Gebäuderenovierung. Bgm. Rudolf Mayer betonte in seiner Begrüßung, die Wichtigkeit des Themas für jede Gemeinde und seine Freude über die Anwesenheit internationaler Gäste, konkret Julije Domac und sein Kollege von der Energieagentur Nord-West Kroatien.

Julije Domac der Präsident der Vereinigung der regionalen Energieagenturen in Europa (FEDARENE) berichtete in seinem Impulsreferat nicht nur von den Projekten im Bereich Energieeffizienz, insbes. Straßenbeleuchtung, die er und sein Team (über 30 Personen) in Nord-West Kroatien, mit EU-Mitteln durchführen, sondern auch von Projekten in anderen EU-Ländern wie z.B. Frankreich zum Thema Gebäudesanierung. Eines der Projekte kann z.B. als Ergebnis vorweisen, dass mehr als 2000 Gebäude renoviert und thermisch verbessert wurden.

Ansbert Sturm als KEM-Manager in der Region Thayaland berichtete, dass in dieser Region in den letzten Jahren 5 umfassende Renovierungen die Kriterien des bundesweiten Mustersanierungsprogrammes des Klimafonds erfüllt haben, das bedeutet z.B. eine Reduktion des Energiebedarfs um 80-90 %. Die Qualität dieser Renovierungen hat einerseits eine hohe Förderquote gesichert und andererseits die Nutzungsqualität enorm erhöht bei gleichzeitiger Senkung der laufenden Kosten für (Strom und Wärme). Alle 5 Gebäude in Summe sparen seither rund 1 Million Kilowattstunden allein bei der Raumwärme pro Jahr. Die Durchführung der Arbeiten durch regionale Firmen ist noch ein weiterer Pluspunkt aus diesen Aktivitäten.

Otmar Schlager zeigte weitere Aspekte zum Thema Renovierung und Nutzungsqualität auf, bevor die Möglichkeiten der „Bürgerbeteiligung für Solarstrom und E-Mobilität“ in der Region seitens Renate Brandner-Weiß vorgestellt wurden. Das Konzept ist einfach: Auf geeigneten Dächern werden Solarstromanlagen errichtet und jede und jeder aus der Bevölkerung kann sich beteiligen. Schon ab 300 Euro ist man dabei und erhält je nach Bindung 2-3 % Fixverzinsung pro Jahr.

Damit werden die Dächer genutzt, es wird mehr Solarstrom erzeugt und die regionale Wertschöpfung wird erhöht. Damit wird langfristig auch ein Beitrag für einen günstigen Strompreis geleistet und die Bevölkerung kann ihr Geld in regionale sinnvolle Projekte investieren. Über dieses Modell wurden bis Ende 2017 bereits Photovoltaikanlagen auf Dächern der Gemeinden Gastern, Groß-Siegharts, Karlstein und Waldkirchen realisiert, weitere Projekte sind möglich bzw. in Vorbereitung.

Es gab noch eine Reihe von Fragen, wie z.B. betreffend des regionalen E-Carsharing und der Bürgerbeteiligungsprojekte, bevor die Vernetzung im kleinen Kreis weiterging.